

A6NEU3 6. Leben und Lernen in Bielefeld

Gremium: Kreivsorstand / Steuerungsgruppe
Beschlussdatum: 13.05.2020

Text

6. Leben und Lernen in Bielefeld

Unsere Vision

Bielefeld wird eine Stadt zum Lernen und Leben für alle. Wir lassen kein Kind zurück; alle Menschen, die in Bielefeld leben, können sich niedrigschwellig einbringen. Demokratisch und gemeinsam gestalten wir so unsere Stadt. Kitas und Schulen richten sich an den Bedürfnissen der Kinder aus und ermöglichen gleiche Bildungschancen. Bielefeld ist eine Stadt zum Lernen auch außerhalb der klassischen Bildungseinrichtungen und für Menschen jeden Alters. Wir wollen, dass Kultur und Sport ein vielfältiges Angebot bieten und bauen Hürden ab. Alle können so aktiv mitmischen! Die Digitalisierung ist ein wichtiger Baustein. Mit ihr vereinfachen und verbessern wir viele Prozesse in Schule und Arbeit, im Privaten und in der Stadtgesellschaft. Bielefeld ist auf dem besten Weg zur Smart City. Natürlich hat Datensicherheit hierbei Priorität, mit uns werden die Bielefelder*innen nicht „gläsern“.

Gute Bildung für alle

Was wir wollen

Jedes Kind soll gute, liebevolle und individuelle Bildung erfahren. Inklusiv und chancengerecht. In der Kita, der Schule, der Berufsschule oder der Uni. Dabei geht es uns nicht nur ums Lernen. Kultur, Sport, Begegnung, Freundschaft, Geborgenheit, Auseinandersetzung - all dies gehört für uns zu Schule und Kita. Und in diesem Sinne gestalten wir die Bielefelder Bildungslandschaft.

Dafür wollen wir die Ausgaben für Schulen im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten zielgenau einsetzen. Die (finanzielle) Förderung kommt in den Schulen und Kitas an, wo es Kinder und Jugendliche brauchen. Besonders unterstützen wollen wir etwa gebundenen Ganztage und all jene, die Inklusion gestalten und auf Gemeinschaft setzen anstatt auf Ausgrenzung.

Wir wollen, dass Kitas und Grundschulen im jeweiligen Quartier fest verankert und gut mit qualifiziertem Personal und Sachmitteln ausgestattet sind. So schaffen wir bedarfsgerechte Angebote.

Umwelt- und Demokratiebildung liegen uns am Herzen. Wir wollen Kinder und Jugendliche stärken in ihrem Umweltbewusstsein und ihrer Mitbestimmung. Ihre Stimme muss Gehör finden, sie sollen von klein auf Demokratie als schützenswertes Gut erleben. Handlungsleitend sind für uns die Globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDG)).

Wir wissen: Bildung findet nicht nur in den klassischen Bildungseinrichtungen wie Kita und Schule statt. Deshalb unterstützen wir eine bunte Bielefelder Bildungslandschaft nach Kräften.

38 Was jetzt wichtig ist

- 39 • Qualität von Kinderbetreuung wird großgeschrieben! Dazu gehört auch die
40 frühkindliche Bildung. Die Stadt unterstützt Kitas, die vor allem Kinder
41 mit schwierigen Startbedingungen aufnehmen, mit Förderprogrammen.
- 42 • Gute Schule für alle! Wir entwickeln einen Leitfaden zur „guten und
43 gesunden Schule in Bielefeld“. So wollen wir Standards schaffen, anhand
44 derer sich die Förderung innerhalb der Bildungslandschaft entscheidet.
45 Besonders unterstützen wollen wir Schulen, die alle Schüler*innen zu ihrem
46 besten Abschluss führen (integrierte Systeme mit gemeinsamem Lernen) und
47 im gebundenen Ganzttag arbeiten. Kein Kind sollte in seinen Möglichkeiten
48 beschränkt werden.
- 49 • Wir finden uns nicht damit ab, dass bei vielen Kindern schon mit der
50 Geburt der Lebensweg vorbestimmt ist. Inklusion muss der Regelfall werden!
51 Wir wollen, dass schulscharfe Daten erhoben werden. Anhand dieser stellen
52 wir den Bedarf der einzelnen Schule an Raum und Personal fest. Wir fördern
53 den Austausch der Pädagog*innen zur inklusiven Bildung. Dafür wollen wir
54 etwa Förderschulen zu „Förderzentren“ entwickeln, die mit ihrem Know-how
55 die Schulen des gemeinsamen Lernens unterstützen.
- 56 • Wir streben den gebundenen Ganzttag an. Kinder müssen so nicht mehr
57 zwischen der Schule am Vormittag und einer Nachmittagsbetreuung durch
58 wieder andere Kontaktpersonen wechseln. Die Schulen werden so als
59 Lebensorte gestärkt, die auch Freizeitangebote umfassen.
- 60 • Starke, vielfältige Schule im Quartier! Wir wollen die
61 Schuleinzugsbereiche für die Grundschulen wieder einführen und so
62 zuschneiden, dass Schulen eine vielfältige Schüler*innenschaft erhalten.
63 Dadurch soll mehr Bildungsgerechtigkeit in ganz Bielefeld entstehen.
64 (Grund-)Schulen und Quartiere rücken so näher zusammen: Übergänge zwischen
65 Bildungseinrichtungen werden erleichtert und Schulen zu lebendigen
66 Begegnungsorten. Angebote für Freizeit, Kultur, Förderung und Therapie
67 finden in der Schule statt.
- 68 • Wir wollen mehr Schulen des gemeinsamen Lernens. Dies gelingt durch
69 multiprofessionelle Teams aus Lehrer*innen, Erzieher*innen,
70 Sozialpädagog*innen und anderen. Dazu braucht es Qualifizierung, gute
71 Ausstattung und Arbeitsbedingungen sowie Zeit und Raum für den Austausch
72 zwischen den Professionen. Orientiert an den guten Beispielen anderer
73 Kommunen entwickeln wir passgenaue Konzepte.
- 74 • Um Integration zu fördern, erweitern wir die schulischen
75 Integrationshilfen. Projekte zur Integration wollen wir erhalten und
76 ausbauen. Sprachunterricht und Begegnung müssen auch in den Ferien

77 stattfinden. Es gilt, die Ferienspiele für die Teilnahme von Kindern mit
78 nicht deutscher Muttersprache attraktiv zu machen.

- 79 • Platz für Bewegung! Wir wollen offene Schulen und werden deshalb
80 eingezäunte Schulhöfe in Absprache mit den Schulen wieder öffnen.
- 81 • Die Eckpunkte für die Digitalstrategie an Bielefelder Schulen sind
82 beschlossen. Wir sorgen dafür, dass digitales Lernen und Unterrichten in
83 der Schule und in Corona-Zeiten auch zu Hause für alle Schüler*innen und
84 Lehrer*innen möglich ist.
- 85 • Jede Stimme hören! Eltern und Kinder wollen wir in Kitas und Schulen
86 besser beteiligen.
- 87 • Frisches auf den Teller! Das Essen an Kitas und an Schulen soll nach den
88 Empfehlungen des Ernährungsrates zubereitet werden. Die frischen Zutaten
89 stammen bevorzugt aus der Region.
- 90 • Wir schaffen Erlebnisräume im Grünen, die Kitas und Schulen nutzen können.
- 91 • Umweltbildung und Umweltschutz sollen an Bielefelder Kitas und Schulen
92 einen höheren Stellenwert erhalten. Wir fördern die Zusammenarbeit mit der
93 WissensWerkStadt, dem Naturkundemuseum, mit naturpädagogischen Zentren und
94 dem Schulbauernhof.

95 Was wir als Erstes angehen

- 96 • Das Programm Lesepatenschaften an Kitas und Grundschulen wird von der
97 Stadt weiter unterstützt und offensiv beworben.
- 98 • Um Kinder bereits im Grundschulalter an das regelmäßige Lesen
99 heranzuführen, schenkt die Stadt jedem Kind zur Einschulung einen
100 Bibliotheksausweis.
- 101 • Die Mittel des Bundes und Landes zur besseren digitalen Ausstattung von
102 Schulen werden wir in Bielefeld möglichst schnell umsetzen.
- 103 • Die Stadt schafft E-Lastenräder für bis zu sechs Kinder an, die Kitas sich
104 ausleihen können.

105 Vielfältige Kultur für alle

106 Was wir wollen

107 Kultur schafft Identifikation, Offenheit, Toleranz und Kreativität. Sie macht
108 unsere Stadt bunter, schöner und lebenswerter. Alle sind eingeladen, Kultur
109 nicht nur zu erleben, sondern auch aktiv selbst zu schaffen. Kulturelle Bildung
110 stärkt die Fähigkeiten der*des Einzelnen, die Perspektive zu wechseln, andere zu
111 verstehen, Probleme gemeinsam zu lösen. Unsere facettenreiche Kulturlandschaft
112 prägt wesentlich die Attraktivität der Stadt. Wir GRÜNEN wollen die kulturelle
113 Vielfalt stärken und ausbauen!

114 Was jetzt wichtig ist

- 115 • Wir fördern verstärkt Kulturschaffende.
- 116 • Kultur ohne Barrieren! Wir unterstützen Initiativen, die Hürden durch
117 körperliche Beeinträchtigungen oder fehlende Sprachkenntnisse abbauen und
118 Teilhabe ermöglichen. Die barrierefreie Kultur werden wir weiterentwickeln
119 und die Angebote bekannter machen.
- 120 • Das Kulturamt wollen wir zum Dienstleister und Partner für die freie
121 Kultur umbauen. Die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen mit
122 Akteur*innen der freien Szene werden ausgebaut und für weitere
123 Kulturschaffende geöffnet.
- 124 • Kultur nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch von ihnen! Wir
125 fördern eine emanzipatorische Jugendkultur. Wir unterstützen Kinder und
126 Jugendliche dabei, ihre Interessen, Initiativen und innovative Formate
127 umzusetzen. Gute Beispiele sind das Festival „Bergnoize“ oder die legalen
128 Flächen für Sprayer unter dem Ostwestfalendamm.
- 129 • Bielefeld braucht ein Kulturhaus, um kreativen, jungen Künstler*innen eine
130 Perspektive zu bieten. Es bereichert das kulturelle Angebot für alle
131 Bielefelder*innen (zum Beispiel durch eine kommunale Galerie). Deshalb
132 werden wir das „Ostblock – Kulturhaus Bielefeld e. V.“ langfristig
133 finanziell absichern.
- 134 • Kunst überall! Wir fördern Kunst und Kultur im öffentlichen Raum.
135 Kulturschaffende, ob städtische Kultureinrichtung oder aus der freien
136 Szene, sollen unterstützt werden, wenn sie kulturelle Veranstaltungen im
137 öffentlichen Raum oder auch dezentral in den Quartieren anbieten wollen.

138 Was wir als Erstes angehen:

- 139 • Komm rein, mach mit! Wir führen freien Eintritt für Jugendliche bis 18
140 Jahren in allen städtischen Museen ein. Schulklassen können kostenfrei die
141 städtischen Theater besuchen.
- 142 • Wir machen Ermäßigungen für Menschen mit geringem Einkommen besser bekannt
143 und senken soziale Barrieren.
- 144 • Wir wollen in den Stadtteilen Graffiti-Wände für die Sprayer-Szene und für
145 Jugendprojekte im Bereich „Street-Art“ zur Verfügung stellen.
- 146 • Wir starten ein Modellprojekt mit flexiblen Eintrittspreisen in städtische
147 Museen. Dabei entscheiden Besucher*innen, wie viel Eintritt sie zahlen,
148 nachdem sie das Museum besucht haben.

149 Sport und Bewegung für alle

150 Was wir wollen

- 151 Bewegung, Spiel und Sport gehören zum Leben dazu, sie verbinden die
152 Bielefelder*innen. Gemeinschaft, Zusammenhalt, Fairness und verantwortungsvolles

153 Umweltverhalten werden hier erlebbar. Deswegen werden wir öffentliche Sport- und
154 Bewegungsmöglichkeiten gezielt unterstützen!

155 Was jetzt wichtig ist

- 156 • Wir fördern vereinsunabhängigen Sport. Dafür bauen wir bestehende Projekte
157 wie „Sport im Park“ aus und prüfen ein offenes, wöchentliches Sportangebot
158 („Open Sunday“) für Erwachsene.
- 159 • Wir vernetzen Schulen und Sportvereine besser.
- 160 • Wir setzen uns für Integration und Vielfalt in der Vereinen ein. Dazu
161 erarbeiten wir ein Konzept mit der Netzwerkstelle „Integration und
162 Teilhabe“ bei der Sportjugend Bielefeld.
- 163 • Wir werden dafür sorgen, dass die Fördermittel des Landessportbundes NRW
164 für seine Stützpunktvereine „Integration durch Sport“ unbürokratischer
165 vergeben werden.
- 166 • Städtische Sportflächen sollen wieder allen zugänglich sein: Kinder und
167 Jugendliche brauchen Bewegungsräume, keine Zäune!
- 168 • Natur statt Kunstrasen: Wir wollen wieder Naturrasen- und Ascheplätze,
169 denn Kunstrasen schadet der Umwelt!
- 170 • Gewalt und Sport schließen sich aus! Wir entwickeln und unterstützen
171 Projekte zur Gewaltprävention im Sport.
- 172 • Wir wollen durch Befragungen herausfinden, wo Angebote, zum Beispiel für
173 ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und für Mädchen, fehlen. Wir
174 helfen, diese Angebote zu schaffen.
- 175 • Vereine werden wir dabei unterstützen, Schutzkonzepte für Mädchen, Kinder
176 und Jugendliche bei Gefährdung, Belästigung und Gewalt einzurichten und
177 Ansprechpersonen zu benennen.
- 178 • Vielfalt in Vereinen ist ein wichtiger Schritt für mehr
179 Gleichberechtigung. Wir fördern Trainerinnen, Gruppenleiterinnen und
180 Frauen in Vorstandsposten.

181 Was wir als Erstes angehen

- 182 • Einfach erfahren, was geht! Wir entwickeln die städtische Sportdatenbank
183 zu einer „BewegungsApp“ weiter. Sie informiert über öffentliche Sport-,
184 Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten in der Stadt. Sie erleichtert das Finden
185 von Tischtennisplatten, Basketballkörben oder Laufstrecken und
186 Sportpartner*innen.

187 **Digitalisierung sicher und schnell**

188 Was wir erreichen möchten:

189 Die Corona-Krise hat uns die Bedeutung und Möglichkeiten digitaler Medien
190 aufgezeigt. Es ist gut, dass die Vorteile von Homeoffice genutzt und Telefon-
191 und Videokonferenzen zur Kommunikation eingesetzt werden können. Die
192 Digitalisierung wird unsere Stadtgesellschaft weiter verändern. Wir werden
193 Bielefeld zum Vorbild einer Smart City und zur Hauptstadt des Datenschutzes
194 entwickeln. Digitalisierung hilft dabei, die Teilhabe der Bürger*innen zu
195 verbessern und die Qualität der städtischen Dienstleistungen weiter zu erhöhen.
196 Wir wollen zuerst Schulen und Bildungseinrichtungen mit digitalen Medien
197 ausstatten. Digitale Bildung ist notwendig zum mündigen Umgang mit digitalen
198 Technologien. Wir wollen die Digitalisierung nutzen, um nachhaltiger,
199 ressourcensparender zu wirtschaften. Digitalisierung ist kein Selbstzweck: Sie
200 muss höchsten Datenschutzansprüchen gerecht werden, so wenig Daten wie nötig
201 erheben und einen angemessenen Energieverbrauch haben.

202 Was jetzt wichtig ist

- 203 • Auf ins 21. Jahrhundert! Ein moderner Breitbandanschluss gehört für uns
204 GRÜNE zur Daseinsfürsorge. Bei neuen Baugebieten sind Glasfaseranschlüsse
205 verbindlich vorzusehen.
- 206 • Der Anschluss bestehender Wohngebiete an das Glasfasernetz soll
207 fortgesetzt und intensiviert werden. Hier sehen wir insbesondere die
208 städtische Tochter BiTEL in der Verantwortung.
- 209 • Auch Schulen werden wir schnellstmöglich an das Glasfasernetz anschließen.
210 Durch die Umsetzung der Digitalstrategie stellen wir eine kontinuierliche
211 Ausstattung der Klassenräume mit adäquaten Endgeräten sicher.
- 212 • Das kostenfreie städtische WLAN Bi.free wollen wir flächendeckend
213 ausbauen, auch im ÖPNV und in den Außenbezirken.
- 214 • Wir wollen erreichen, dass das kommunale Rechenzentrum von Stadt und
215 Stadtwerken so energieeffizient wie möglich betrieben wird.
- 216 • Die Prinzipien „Open Data“ und „Open Government“ werden wir verstärkt in
217 die Praxis umsetzen: Das Open-Data-Portal der Stadt werden wir
218 nutzer*innenfreundlicher machen und erweitern. Wir wollen langfristig alle
219 städtischen Angebote, bei denen das möglich ist, in digitaler Form machen.
- 220 • Die digitale Teilhabe möchten wir durch den Ausbau barrierefreier Lernorte
221 für digitale Kompetenz sowie Modellprojekte, wie zum Beispiel
222 Bürger*innen-Labs und Makerspaces, erreichen.

223 Was wir als Erstes angehen

- 224 • Wir werden einen Digitalbeirat einrichten, der die Stadt bei der
225 Einführung digitaler Angebote und beim Datenschutz sowie der IT-Sicherheit
226 unterstützt
- 227 • Teilhabe erleichtern! Wir werden Bürger*innen-Informationsveranstaltungen
228 durch den Einsatz digitaler Technologien (Videokonferenzen, Webinare,
229 Onlinechats) ergänzen.
- 230 • Wir fördern die Einrichtung einer digitale Bürger*innensprechstunde.
- 231 • Bürger*innen sollen über ihre Daten selbst bestimmen. Wir werden alle
232 bestehenden digitalen Projekte überprüfen, inwieweit sie dem „Privacy-by-
233 Default“-Konzept gerecht werden und gemäß datenschutzrechtlicher
234 Anforderungen verbessern. Die Verwendung externer Tracker und
235 Verknüpfungen zu sozialen Netzen von städtischen Seiten darf nur nach
236 Bestätigung des Besuchenden erfolgen.
- 237 • Mehr Informationen bitte! Wir werden eine kommunale Transparenzsatzung
238 einführen, die die Stadt verpflichtet, alle wesentlichen Informationen
239 online zu stellen. Die öffentlichen Sitzungen des Rates wollen wir per
240 Livestream übertragen.
- 241 • Die Bielefeld-App werden wir zu einer umfassenden Bielefelder
242 Bürger*innen-App ausbauen.
- 243 • Wir wollen eine digitale Bezahlkarte für alle städtischen Angebote
244 einführen.